

MAX SCHARNIGG

# DIE STILLE VOR DEM BISS

## ANGELN

EINE RÄTSELHAFTE  
PASSION



ATLANTIK

A

Fischlein hängt wieder bei mir. Ein schaurig-schönes Gefühl, etwas Zappelndes an der Schnur zu haben. Es muss am Haken liegen. Der, den ich gefunden habe, war klein, der an der Leihangel hängt, hat etwa die Größe eines Enterhakens.

Gönnerrhaft gebe ich meinem Vater den zweiten kleinen Haken aus meiner Schatzkiste. Er ködert einen neuen Batzen Leber an, wirft aus, und klatsch, die Leber landet ziemlich weit hinten im See, der Schwimmer ziemlich weit vorne. So geht es noch ein paar Mal, das Zeug hält einfach nicht am kleinen Haken. Es fängt an zu regnen, kein Berg spiegelt sich

mehr im Wasser, Tropfen und Leberstücke prasseln leise auf uns nieder. Am Ende schenkt uns der Anlagenbesitzer zwei Fische, schließlich haben wir sie irgendwie schon bezahlt.

»Ich brauche meine eigene Angel«, sagt mein Vater noch auf dem Parkplatz. Für mich klingt das ungeheuerlich und etwa so, als würden wir uns eine Achterbahn in den Garten stellen.

»Ich auch«, melde ich vorsichtshalber an. Angelzeug habe ich ja schon. Und ein kleines Loch im Ohr.

# Die Fischerprüfung

Wie die Dinge standen, mussten wir die Fischerprüfung machen. Ich rechne es meinen Eltern heute hoch an, dass sie mich, immerhin gerade mal zehn Jahre alt, wie selbstverständlich für den Vorbereitungskurs anmeldeten.

Sechs Samstage im Winter verbringen mein Vater und ich also in einem großen Wirtshaussaal und trinken warmes Spezi. Wir haben da

hundert Lernbögen mit Fragen vor uns. Am Ende des Saals steht ein alter Mann mit Bart und spricht in ein Mikrofon über Schonzeiten und Merkmale der einzelnen Fische, erklärt die Lustbarkeiten der Gelbrandkäfer und welche Schnurstärke bei welchem Fisch angeraten ist. Er macht Witze, bei denen sogar ich als Kind merke, dass er sie jedes Jahr macht. Es riecht nicht so gut in diesem Saal. Viele der Männer haben Hüte auf und lachen an manchen Stellen laut. Ich bin froh, dass mein Papa dabei ist. Ich bin froh, dass wir beide gleichzeitig mit dem Angeln anfangen, auch wenn ich

noch nicht weiß, dass so was selten ist.

Zu Hause fragen wir uns gegenseitig ab, und ich komme mir sehr erwachsen vor, weil ich manchmal die Sachen besser weiß als mein Vater. Ich lerne alles auswendig, es ist gar nicht so einfach, denn es sind wirklich viele Fische, die alle unterschiedliche Merkmale, Lebensräume und Laichausschläge haben. Mit meiner Kinderstimme lese ich laut vor:

»Schlammpeitzger besitzen die Fähigkeit zur Darmatmung.«

»Die Altersbestimmung beim Wels erfolgt am besten anhand von